

**Budget 2018 / Finanzplan und Investitionsprogramm 2017 - 2022**

**Ausgangslage**

Das Budget 2018 sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'300'000.00 vor. Der letztjährige Finanzplan prognostizierte für das Planjahr 2018 einen Verlust von Fr. 1'200'000.00 – unter Berücksichtigung der erhöhten Werterhaltsquoten Hoch- und Tiefbau. Damit weist das Budgetjahr 2018 eine Verschlechterung des Ergebnisses von Fr. 100'000.00 auf. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz von Fr. 83 Mio. liegt die Abweichung lediglich bei 0.12%. Der Finanzplan bestätigt ein weiteres Mal seine Plangenaugigkeit. Sowohl der GGR wie auch der GR können sich auf ein verlässliches und genaues Führungsinstrument abstützen. Hinsichtlich der bevorstehenden Herausforderungen, wie z.B. die Investitionstätigkeit, Unternehmenssteuerreform III und die Steuerstrategie Kanton Bern steht den politischen Behörden der notwendige Rückhalt und Gradmesser für die finanzielle Planung zur Verfügung.

**Finanzstrategie**

Mit dem Budget 2017 wurden die Weichen für die finanzielle Zukunft der Gemeinde Lyss gestellt. Als Ausgangslage für die Festlegung der für Lyss geeigneten Steueranlage wurden die Investitionstätigkeit, die Schuldenbewirtschaftung sowie die Planungssicherheit des Finanzplanes herangezogen. Mit der Steuersenkung von 1.71 auf 1.65 genehmigte der GGR das Budget 2017 und nahm Kenntnis vom Finanzplan mit einer Steueranlage von 1.65 über den ganzen Planungshorizont bis ins Jahr 2021.

Ein Jahr später wird die aus dem Jahr 2016 beschlossene Finanzstrategie bestätigt. Einerseits kann die Steueranlage auf dem bestehenden Niveau von 1.65 belassen werden. Die Schulden reduzieren sich um Fr. 10 Mio. und belaufen sich per Ende Jahr 2019 auf Fr. 32 Mio. Der Bilanzüberschuss weist per Ende Planjahr 2022 einen Bestand von Fr. 22 Mio. aus – Besserstellung von Fr. 2 Mio. ggü. der Vorjahresplanung.

**Investitionsprogramm**

Das Investitionsbudget 2018 weist Nettoinvestitionen von Fr. 10.3 Mio. im allgemeinen Haushalt aus (vormals steuerfinanzierter Haushalt). Bei der Abwasserentsorgung sind Nettoinvestitionen von Fr. 2.67 Mio. vorgesehen. Dies entspricht dem langfristigen Investitionsprogramm der Vorjahre. Gegenüber der Vorjahresplanung hat sich das Investitionsvolumen über die Jahre 2017-2022 um rund Fr. 10 Mio. erhöht. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Neubau Grentschel und die Gesamtanierung der Schulanlage Stegmatt zurückzuführen.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

**Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP:** Der Redner präsentiert das Budget 2018 mit einem Defizit von Fr. 1'300'000.00, einem unveränderten öffentlichen Angebot und einem Unterhaltsbudget ohne Kürzungen. Der Finanzplan präsentiert sich mit einem leichten Abbau des Bilanzüberschusses. Das Investitionsprogramm beträgt über die nächsten fünf Jahre Fr. 78 Mio. mit einem Schuldenabbau von Fr. 10 Mio. und einer gleichbleibenden Steueranlage bis in das Jahr 2019. Das Budget 2018 wurde in 3 Lesungen erarbeitet. Der GR sowie die Verwaltung haben die beeinflussbaren Posten hinterfragt und Kostenoptimierungen vorgenommen. Beim Personalaufwand wurde mit einem linearen Anstieg von 1% (+ Fr. 100'000.00) für das Budgetjahr 2018 sowie für die nachfolgenden Planjahre gerechnet. Der grösste Handlungsspielraum liegt beim Sachaufwand. Im Budget 2018 liegt der Sachaufwand rund Fr. 958'425.00 über dem Budget 2017. Die Gründe dafür sind folgende: Im vorliegenden Budget wurde der Liegenschaftsunterhalt von 0.6% auf 0.75% des GVB-Wertes erhöht und der Unterhalt der Gemein-



destrassen von 0.75% auf 1% des Wiederbeschaffungswertes. Diese Erhöhungen machen gesamthaft Fr. 592'000.00 aus. Dazu kommen noch die Kosten für den Friedhof Lyss/Busswil für diverse Anlageerneuerungen von Fr. 343'600.00. Beim Lastenausgleich Sozialhilfe wird eine Kostensteigerung gegenüber dem Budget 2017 von Fr. 350'000.00 erwartet. Ebenfalls nimmt der Beitrag an den Lastenausgleich „Ergänzungsleistungen“ um Fr. 200'000.00 zu. Einzig bei diesem Posten müssen Mehrkosten von über Fr. 500'000.00 kompensiert werden.

Die Investitionstätigkeit in den Jahren 2017 – 2021 beeinflusst die Erfolgsrechnung durch Investitionsfolgekosten stark (Abschreibungen/Zinsen). Im Jahr 2017 beträgt die Abschreibungsbelastung im steuerfinanzierten Bereich Fr. 3 Mio. Der Redner stellt fest, dass die Gemeinde Lyss auch mit der Steuersenkung laut den Berechnungen der Steuereinnahmen 2017 zu 99% im „Hick“ ist. Der GR stellt ebenfalls fest, dass die Wirtschaftskraft der einzelnen Personen im Schnitt abnimmt und die Gemeinde Lyss Mehrerträge der Steuern nur dank Wachstum generiert. Aus diesem Grund wird mit einem Null-Wachstum beim wirtschaftlichen Zuwachs der Steuern gerechnet. Erfahrungen der Vorjahre sowie Ergebnisse der Hochrechnung 2017 wurden bei der Erstellung des vorliegenden Finanzplanes berücksichtigt. Der momentanen Bautätigkeit und den heute bekannten Planungen/Absichten von privaten Investoren wurde so gut wie möglich Rechnung getragen. Aus diesem Grund wird im Budget 2018 und in der aktuellen Finanzplanperiode ein moderater Anstieg des Steuerertrages erwartet, jedoch ohne wirtschaftliches Wachstum. Der Bilanzüberschuss wird Ende 2018 voraussichtlich rund Fr. 24 Mio. betragen, was 11 Steueranlagezehnteln entspricht. Das Budget 2018 liegt im Rahmen des Finanzplanes. Die Gemeinde Lyss hat die beeinflussbaren Ausgaben im Griff. Es ist jedoch auch eine Tatsache, dass die Gemeinde Lyss in den nächsten Jahren sehr viel in die Infrastrukturen investieren muss. Die Investitionsplanung ist nur eine Planung, jedoch auch das Ziel des Redners, den Investitionsplan nächsten Frühling zu überarbeiten und gemeinsam im Rahmen der Erarbeitung der neuen Richtlinien + Zielsetzungen, das Ganze sehr kritisch zu hinterfragen. Aus der Sicht des Redners sind im Investitionsplan Korrekturen vorzunehmen. Das Ziel des GR ist es, zu den vorhandenen finanziellen Mitteln weiterhin Sorge zu tragen. Die Gemeinde Lyss will keinen Luxus. Aus diesem Grund werden die anstehenden Investitionen kritisch hinterfragt. Der Redner bedankt sich bei allen Abteilungen für die Erstellung des Budget 2018. Der Redner bittet den GGR, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen. Für Detailfragen werden die zuständigen GR

oder AL Auskunft erteilen.



### **Allgemeine Beratung**

**Stähli Daniel, FDP:** Die Fraktion FDP dankt dem GR und allen Abteilungen herzlich für die sorgfältige Ausarbeitung der vorliegenden Unterlagen. Ein besonderer Dank gilt der Abteilung Finanzen, insbesondere Steiner Bruno, Leiter Abteilung Finanzen. Die Fraktion FDP hat sich intensiv mit den umfangreichen Unterlagen auseinandergesetzt. Die Fraktion FDP unterstützt das heute vorliegende Budget 2018 mit einer kleinen Ausnahme. Aufgrund der vorliegenden Informationen zeigt sich, dass die von der Fraktion FDP und Fraktion SVP/EDU geforderte und umgesetzte Steuersenkung auf 1.65, vertretbar ist und sich nicht grundsätzlich negativ auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Lyss auswirkt. Mit dem aktualisierten Finanzplan ist zu sehen, dass diese Senkung zu verantworten ist. Der Selbstfinanzierungsanteil nimmt zwar ab und es können kaum Schulden abgebaut werden, respektive die Schulden müssen bis in das Jahr 2022 wieder leicht angehoben werden. Wichtig ist, dass am Ende der Finanzplanperiode 2022 der Bilanzüberschuss der Gemeinde Lyss voraussichtlich immer noch Fr. 22 Mio. beträgt. Dies sind immer noch neun Steueranlagezehntel und im kantonalen Vergleich immer noch ein guter Wert. Die Gemeinde Lyss steht grundsätzlich auf soliden Beinen.

Wegen dem hohen Investitionsvolumen der nächsten Jahre, werden die Schulden wieder ansteigen. Damit die immer noch stark wachsende Gemeinde ihre Attraktivität für die Bevölkerung und der Wirtschaft halten kann, sind Investitionen in die Infrastruktur unabdingbar. Die Gemeinde Lyss wird nicht verzichten können, bei der nächsten Legislatur die notwendigen Kredite zu sprechen. Der Redner begrüsst die Ankündigung, dass der Investitionsplan noch einmal überprüft wird. Für die Fraktion FDP ist klar, dass bei jeder einzelnen Investition genau hingeschaut werden muss, ob diese tatsächlich notwendig ist und in welcher Form, sowie ob diese kostengünstig und effizient geplant ist. Luxus kann sich die Gemeinde Lyss keinen leisten. Bei der Variante 3131 (L1) „Eingesetzte Unterhaltsmittel im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert“, wird die Fraktion FDP keinen Antrag stellen. Der Grund liegt in der detaillierten Auflistung

der anstehenden und bisher zum Teil aufgeschobenen Unterhaltsarbeiten, welche die Fraktionspräsidien vom GR erhalten haben. Diese Auflistung wurde von der Fraktion FDP seit einigen Jahren gefordert. Die Auflistung ist transparent und es ist zu sehen, welche Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden müssen. Die Fraktion FDP sieht ein, dass eine Kürzung der Gelder in diesem Bereich nicht zu verantworten ist. Auch beim Hochbau zeigt die Übersicht den Unterhaltsbedarf detailliert auf. Der Redner bedankt sich bei der Abteilung Bau + Planung für die Zusammenstellung dieser Unterlagen. Die Fraktion FDP wird zusammen mit der Fraktion SP/Grüne beim Wirkungsziel 7121 (W1) „Wartefrist für einen üblichen familienergänzenden Kinderbetreuungsplatz“ einen Antrag stellen. Dabei geht es um die Wartefrist für einen KITA Platz. Die Fraktionen FDP und SP/Grüne sind der Ansicht, dass der Wert, wie er in den Unterlagen steht >1, nicht sinnvoll ist. Die Fraktion FDP ist der Ansicht, dass für eine junge Familie eine ideale Vereinbarkeit von Beruf und Familie unabdingbar ist, und somit die Wartefrist auf einen KITA Platz maximal ein Jahr betragen darf. Auch eine Wartedauer von einem Jahr ist für die Planung nicht ganz einfach zu bewältigen. Die Fraktion FDP wird dem vorliegenden Budget 2018 zustimmen.

**Köchli Urs, SVP:** Das Budget 2018 liegt mit einem Gesamtumsatz von Fr. 83 Mio. vor. Der Redner stellt fest, dass dieser Umsatz von Jahr zu Jahr ansteigt. Sollte dies so weitergehen, werden bald einmal Fr. 100 Mio. erreicht. Der Redner ist der Meinung, dass dies verhindert werden muss. Die Abteilung Finanzen rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'300'000.00. Der Redner ist sicher, dass mit dem stetigen Wachstum der Gemeinde sowie mit der momentanen Wirtschaftslage, die Gemeinde Lyss künftig mehr Steuereinnahmen verbuchen kann und somit den Aufwandüberschuss von Fr. 1'300'000.00 gut verkraften wird. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Rechnung immer besser abgeschlossen wurde als budgetiert. Der Redner stellt mit Freude fest, dass der GR mit einer Steueranlage von 1.65 gerechnet hat. Die Steuerensenkung wurde von der Fraktion SVP/EDU zusammen mit der Unterstützung der Fraktion FDP erwirkt. Das Investitionsbudget 2018 weist Nettoinvestitionen von Fr. 10.3 Mio. auf, welche ohne Neuverschuldung getätigt werden können. Das freut den Redner und sollte so beibehalten werden. Der Bilanzüberschuss von Fr. 22 Mio. oder neun Steuerzehntel findet der Redner einen guten Wert. Bis im Jahr 2019 werden rund Fr. 10 Mio. Schulden reduziert.

Wie bereits erwähnt, werden sich die Schulden vor allem wegen dem Neubau Grentschel sowie der Gesamtsanierung der Schulanlage Stegmatt wieder erhöhen. Die Schulhausbauten scheinen unausweichlich. Die Fraktion SVP/EDU wird diese Erhöhung mittragen, jedoch ohne Steuererhöhung. Die finanzielle Lage der Gemeinde Lyss ist gut – jedoch gibt es keinen Grund in Euphorie auszubrechen. Die Fraktion SVP/EDU wird weiterhin darauf achten, welche Investitionen getätigt werden müssen, um die sparsamste und finanziell tragbarste Lösung zu unterstützen. Ein besonderer Dank gilt der Abteilung Finanzen, für die hohe Budgetgenauigkeit. Dies ist eine tolle Leistung, und Zahlen auf welche Verlass ist. Der Abschreibungssatz der Gemeinde Lyss beträgt 8.33% und wurde an der GGR Sitzung vom 02.11.2015 zusammen mit dem Budget 2016 genehmigt. Der Redner erwähnt noch die Spezialfinanzierung Abwasser, welche ein Defizit aufweist jedoch der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich rund Fr. 2.8 Mio. beträgt. Das Kapital in der Spezialfinanzierung Abfall wird voraussichtlich auf Fr. 1'335'547.40 ansteigen. Auch die Spezialfinanzierung Feuerwehr verfügt über ein Kapital von voraussichtlich Fr. 539'737.08. An die Spezialfinanzierungen wird oft nicht gedacht, aus diesem Grund hat der Redner diese hier noch einmal erwähnt, damit nicht vergessen wird, dass auch dort noch Geld vorhanden ist, welches eingesetzt werden kann.

Bei der „Durchleuchtung“ der Abteilung Präsidiales und Finanzen hat der Redner festgestellt, dass die Finanzen stabil sind und gratuliert ebenfalls zur Optimierung im Personalbereich. Bei der Planung sind höhere Abgaben im Bereich „Öffentlicher Verkehr“ notwendig. Im Hoch- und Tiefbau steigen die Kosten auch immer an. Diese Kosten sind jedoch nachvollziehbar. In den Bereichen Entsorgung + Sicherheit bleiben die Finanzen in etwa stabil. Wie bereits erwähnt muss bei den Friedhofanlagen investiert werden. Die Fraktion SVP/EDU wird den zuständigen GR genau überprüfen, welche Arbeiten auch tatsächlich nötig sind und welche nicht. Im Bereich Liegenschaften sind die Finanzen ebenfalls stabil. Bei der Volksschule besteht eine Kostensteigerung von Fr. 1'005'840.00. Darin enthalten ist der Betrag von Fr. 608'800.00 für die Lehrerpensionskasse. In diesem Bereich steigen die Kosten extrem an. Im zusätzlichen Bildungsangebot ist eine Kostenzunahme auf die Kostensteigerung der Musikschule um Fr. 40'000.00 zurückzuführen. Im Bereich Gesellschaft + Kultur erhöhen sich die Nettokosten um Fr. 55'290.00. Die Kostenzunahme ist auf die Erhöhung des Gemeindebeitrages an die KUFA von Fr.



80'000.00 zurückzuführen. Die Fraktion SVP/EDU war damals der Meinung, zuerst die Problematik analysieren und erst danach allenfalls finanziell aushelfen. Sollte die Gemeinde Lyss wie vom GR vorgesehen investieren, wird dies unmissverständlich zu einer Steuererhöhung führen. Damit wäre die Fraktion SVP/EDU jedoch nicht einverstanden. Dass die Schulanlagen gebaut werden müssen, steht ausser Frage. Jedoch sollte genau analysiert werden, was genau, wie und in welchem Zeitraum gebaut werden muss. Die Fraktion SVP/EDU wird eine ganz andere Finanzierungsmöglichkeit vorschlagen, damit die Gemeinde Lyss nicht wieder in eine Verschuldung steuert. Die Fraktion SVP/EDU wird keinesfalls helfen, über eine Steuererhöhung die Investitionen zu decken. Dazu gibt es andere Möglichkeiten. Der Sparwille darf nicht abnehmen. Der Redner bedankt sich bei allen Verantwortlichen für das vorliegende Budget. Die Fraktion SVP/EDU wird dem Budget 2018 und Finanzplan zustimmen.

**Gerber Jürgen, EVP:** Die Fraktion EVP wird dem Budget 2018 zustimmen. Die Fraktion EVP bedankt sich für die Aufbereitung der Unterlagen und Zahlen. Die Fraktion EVP ist erfreut über die Schuldenreduktion bis Ende 2019, welche der Gemeinde Lyss wieder etwas „Luft“ für die anstehenden Projekte gibt. Die Fraktion EVP ist froh, dass die Nettoinvestitionen von Fr. 13 Mio. keine Neuverschuldung verursachen. Der Redner bedankt sich bei den Fraktionen FDP und SVP/EDU für die beantragte Steuersenkung auf 1.65. Wie in den Unterlagen zu sehen ist, werden im Bereich „Kontrolle ruhender Verkehr“ einige Stunden weniger eingesetzt, wofür sich die Fraktion EVP bedankt. Im Bereich Soziale Sicherung ist zu sehen, dass der Malus aufgehoben ist. Der Redner bedankt sich bei allen Beteiligten für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Gemeinde Lyss. Die Fraktion EVP bedankt sich ebenfalls für die detaillierte Auflistung im Bereich „Eingesetzte Unterhaltsmittel“. Die Fraktion EVP ist ebenfalls der Meinung, dass eine Erhöhung der Mittel sinnvoll ist. Bei der Wartefrist betreffend KITA Platz hat die Fraktion EVP eine Frist von maximal 1.5 Jahren gefordert und steht auch heute hinter dieser Meinung. Die Fraktion EVP wird dem Budget 2018 und Finanzplan zustimmen.



**Marti Markus, BDP:** Die Fraktion BDP/glp bedankt sich bei der Verwaltung für die informative Ausführung der Unterlagen. Gerne hätte die Fraktion BDP/glp eine „schwarze Null“ oder noch etwas Besseres gesehen. Klar ist, dass die Steueranlage von 1.65 auch weiterhin beibehalten werden muss. Auch die Fraktion BDP/glp hat den Antrag der Fraktionen FDP und SVP/EDU damals unterstützt. Die Fraktion BDP/glp wird im Budget 2018 keine Anträge unterstützen, welche bei den Unterhaltsarbeiten eine Kürzung beantragen. Die Fraktion BDP/glp wird „zähneknirschend“ dem Antrag des GR folgen und dem Budget 2018 sowie dem Finanzplan zustimmen. Die geplanten Investitionen intensiv werden auf die Notwendigkeit geprüft.

**Eugster Lorenz, Grüne:** Die Fraktion SP/Grüne hat die Unterlagen ebenfalls intensiv geprüft und sich gefragt, was alles das Gemeinwesen der Gemeinde Lyss umfasst. Die Gemeinde Lyss hat mittlerweile 15'000 Einwohner – eine Gesellschaft, die sich laufend verändert. Es hat junge Leute, welche die Schule besuchen und Ausbildungen absolvieren. Es hat Kinder, welche einen KITA Platz benötigen wie auch ältere Personen, welche ganz andere Bedürfnisse haben. Bedürfnisse sind Wünsche an das Gemeinwesen. Die Fraktion SP/Grüne fragt sich, ob Lyss auch tatsächlich Lyss sein kann, mit dem vorhandenen Geld. Dies wäre wünschenswert. Die Gemeinde Lyss verfügt über viel Infrastruktur, Fr. 180 Mio. Liegenschaften, Fr. 130 Mio. Strassen usw. Diese Infrastruktur will die Fraktion SP/Grüne aufrechterhalten oder gar erweitern, sofern sich die Gemeinde Lyss noch weiter vergrössert. Die Fraktion SP/Grüne ist der Meinung, dass dies der Fall ist. Sanierungen wurden schon einige getätigt, jedoch muss nun der Unterhalt möglichst rasch erfolgen. Die Fraktion SP/Grüne freut sich, dass die Einsicht für den Unterhalt vorhanden ist. Bei der Seelandhalle wurde vor 25 Jahren der erste Unterhalt getätigt. Auch das „neue“ Grentschel Schulhaus ist nicht mehr „taufersch“. Seit dem Spatenstich sind nun 15 Jahre vergangen. Mit der Sanierung des Kirchenfeld Schulhaus wurde vor fünf Jahren begonnen. Für die Fraktion SP/Grüne ist klar, dass mit HRM2 konstante Verhältnisse angestrebt werden. Dabei muss bei der Steueranlage, den effektiv getätigten Investitionen beim Unterhaltsanteil sowie bei der Planung eine Konstanz erfolgen. Die vorliegenden Dokumente zeigen, dass die Planung so vorgesehen ist und dass die gewünschte Konstanz, wachstumsbedingt, leicht gegen oben zeigt. Aus diesem Grund ist es für die Fraktion SP/Grüne ein vertretbarer Weg, um die Gemeinde Lyss in die Zukunft zu führen. Die Fraktion SP/Grüne wird dem Antrag zustimmen.

## **Produktgruppenweise Beratung**

### **Produktgruppe 7121– Angebote Institutionelle Sozialhilfe:**

**Meister Katrin, SP:** Die Fraktionen SP/Grüne und FDP stellen den Antrag, die Wartefrist bei den KITA's bei <1 Jahr zu belassen. Der Fraktion SP/Grüne scheint schon eine Wartefrist von einem Jahr viel, denn das bedeutet, dass man sein Kind in der KITA anmelden muss, sobald eine Frau merkt, dass sie schwanger ist. Ansonsten kann sie nach dem Mutterschaftsurlaub, wenn sie keine andere Betreuungsmöglichkeit hat, gar nicht wieder arbeiten gehen. Die Rednerin hat selbst erfahren, wie stressig es ist, wenn das Ende des Mutterschaftsurlaubs naht, der Arbeitgeber auf einen baldigen Wiedereintritt pocht und noch immer unklar ist, ob das Kind rechtzeitig einen KITA Platz erhält oder nicht. Diese Unsicherheit empfand die Rednerin damals als sehr belastend und möchte diese möglichst vielen Müttern ersparen. Ausserdem konnte sich die Gemeinde Lyss in den letzten Jahren dank dem hervorragenden familienergänzenden Betreuungsangebot als familienfreundliche Gemeinde etablieren. Die Rednerin kennt viele Familien, die nach Lyss gezogen sind, weil beide Elternteile erwerbstätig sind und die Kinder hier optimal betreut werden können. Kurze Wartefristen bei den KITA's sind deshalb ein gewichtiger Standortvorteil, der die Gemeinde Lyss nicht leichtfertig schwächen sollte. Die zusätzlichen Kosten von Fr. 80'000.00 scheinen der Fraktion SP/Grüne deshalb eine gute Investition in die Wettbewerbstauglichkeit der Gemeinde Lyss. Die Rednerin bittet den GGR, dem Antrag zuzustimmen.

#### Abstimmung

<b>Antrag SP/Grüne + FDP</b>	<b>Antrag GR</b>
Eltern von Kindern erhalten einen KITA/TEV-Platz. Wartefrist für einen üblichen familienergänzenden Kinderbetreuungsplatz (Anzahl Jahre) <1	Wartefrist für einen üblichen familienergänzenden Kinderbetreuungsplatz (Anzahl Jahre) >1
<b>20 Stimmen</b>	<b>15 Stimmen</b>
<b>Gewinner: Antrag FDP</b>	



#### Beschluss 41 : 0 Stimmen

##### **Der GGR beschliesst:**

- 1) Das Budget 2018 mit einem Defizit von Fr. 1'380'000.00.**
- 2) Die Gemeindesteuer auf den Gegenständen der Staatssteuern (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) beträgt das 1,65-fache des kantonalen Einheitsansatzes (unverändert).**
- 3) Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,0 Promille des amtlichen Wertes (unverändert).**
- 4) Das Globalbudget wird mit den vorgelegten Indikatoren und Standards genehmigt.**
- 5) Der Finanzplan 2017 – 2022 wird genehmigt und der GGR nimmt Kenntnis vom Investitionsprogramm.**

**Der Beschluss über das Budget 2018 untersteht der fakultativen Volksabstimmung gemäss Art 46 Bst. c der Gemeindeordnung (GO).**

#### Beilagen

Budget 2018  
Finanzplan und Investitionsprogramm 2017 - 2022